Bericht zur Lage der Wasservögel in drei Feuchtgebieten an der Adria in Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien zwischen 8. und 15. Januar 2019 im Hinblick auf die exzessive Vogeljagd mit den Resultaten der Wasservogelzählungen (IWC)

Reisebericht von

BORUT STUMBERGER & NILS TORPUS

Zusammenfassung

In drei Groß-Feuchtgebieten entlang der Ostküste der Adria, dem Neretva-Delta (Kroatien/Bosnien-Herzegowina), dem Bojana-Buna-Delta und dem Skutari See (jeweils Montenegro/Albanien) und einigen kleineren Feuchtgebieten entlang der Küste (z.B. Saline Tivat mit Bucht von Kotor) wurde zwischen 8. und 15. Januar 2019 die Wasservogelzählung durchgeführt (IWC). Die Erfassung der Wasservögel (IWC) und der Greifvögel war in erster Linie durch die für mediterrane Regionen eher kalte Mid-Winter Wetterlage mit Temperaturen zwischen - 7 und 5°C und ergiebigen Schneefällen vor und während unserer Reise gekennzeichnet. Die Zählung auf Livanjsko polje wurde wegen der Wetterlage mit Schneechaos nicht durchgeführt. Die Gesamtzahlen der Wasservögel bewegten sich in einzelnen Feuchtgebieten oberhalb des Durchschnitts der Jahre 2003-2018. Bei den Limikolen dagegen meist weit unterhalb des Durchschnitts. Vereisung der Sumpfflächen hat die Wasservögel in die offenen Wasserflächen getrieben. Die Störung durch Wilderei und Jagd ist für die Wasservögel an der Adria-Ostküste am Limit. Gesetze, Vorschriften oder Schutzgebiete werden nicht respektiert. Auch dieser Bericht zeigt dass die Lage besonders in Albanien als verehrend eingestuft werden muss.

Es wurden 722 Lachmöwen bezüglich der (Farb)Ringe inspiziert: Keine einzige Möwe war beringt, was die Herkunft der Vögel anhand von negativen Ring-Befunden wieder in Frage stellt.

Die Ergebnisse der einzelnen Gebiete kurz zusammengefasst:

Neretva-Delta (Kroatien/Bosnien-Herzegowina): 23.166 Wasser- und Greifvögel von 39 Arten

Saline Tivat mit Kotorbucht (Montengro): 2.687 Wasser- und Greifvögel von 22 Arten

Bojana-Buna-Delta (Montenegro/Albanien): 19.420 Wasser- und Greifvögel von 55 Arten

Skutarisee (Montenegro/Albanien): 190.045 Wasser- und Greifvögel von 40 Arten

---

Total: 235.318 Wasser- und Greifvögel von 69 Arten

Tag 1, (8.1.)

Neretva-Delta, Kroatien (16:09 – 16:55 Uhr), bewölkt 8/8 mit einzelnen Schneeflocken, T=1°C, Wellen 1, Nordwind mit Stärke 1, Ebbe vorherrschend

Status des Gebietes: Die Neretva-Delta in Kroatien ist ausgewiesen als: a) nationales spezielles ichtyologisch-ornithologisches Reservat (250 ha) namens „Ušće Neretve“, b) Ramsar-Gebiet von internationaler Bedeutung „Neretva-Delta“ (11.500 ha) und c) Natura 2000-Gebiet nach der Vogelschutzrichtlinie.

Von unserem Treffpunkt am Hauptbahnhof in Zagreb sind wir vor Abenddämmerung an der Hauptmündung der Neretva angekommen. Beim Aussteigen aus dem Auto haben wir 13 Grosse Brachvögel die 300 Meter entfernt waren „verscheucht“. Bald hörten wir 9 Schüsse und die Reaktion der Vögel war verständlich. An der Insel vor der Mündung haben sich 166 Mittelmeermöwen zum Schlafen versammelt. Grosse Möwenverbände waren aber in Richtung Ploče-Hafen unterwegs. Offensichtlicher Schlafplatz von Mittelmeer- und Lachmöwen, der sich von der Hauptmündung verlagert hat. 50 Kormorane ruhten auf angeschwemmten Bäumen (Schlafplatz!). Das Gros von Enten mit weit mehr als 1000 Individuen war in der Lagune Parila versammelt. Im Autoscheinwerferlicht ist eine Wasserralle über die Strasse geflogen. Das war der erste Eindruck und Orientierung vor der morgendlichen Wasservogelzählung. Zur Übernachtung sind wir nach Opuzen gefahren.

Tag 2, (9.1.)

Neretva-Delta, Kroatien (7:01 - 9:57 Uhr), bewölkt 8/8, Regen, Wellen 0-1, Wind mit Stärke 0-1, T=2°C, Tide, Mittel- und Kleinkanäle sind vereist, Schnee liegt bis in die Deltaebene hinein, Berge unter Schneedecke.

Noch in der Morgendämmerung sind wir an der Hauptmündung der Neretva in die Adria angekommen um die Deltafront zu erfassen. Recht spät haben diesmal die Wilderer die Wasservögel in der Lagune Parila unter Beschuss genommen, die Vögel haben sich anschließend bald an der linken Neretva Mündung in der kleinen Lagune Digić versammelt - immerhin waren 6 Entenarten mit 3496 Individuen dabei (vgl. Tab. 1, Abb. 1).

Abb. 1: Teil der Ansammlung der Enten in der Lagune Digić nach dem die selben Wasservögel durch Beschuss aus der Lagune Parila vertrieben wurden. Durch einzoomen kann man als häufigste Art die Pfeifente erkennen. 9.1.2019, (Foto: Borut Stumberger)

Die häufigste Art mit 1709 Individuen war die Pfeifente mit der zweitgrößten Zahl zwischen 2007-2019! Mittelsäger mit 19 Individuen (9 Männchen, 11 Weibchen/Immature), 13 Prachttaucher und 395 Spiessenten bilden das Maximum in der gleichen Zeitspanne. Nah und in ganz seichtem Wasser hat ein adulter Großer Tümmler (*Tursiops truncatus*) die Fische vorangetrieben, an den Seiten begleiteten ihn 3 Prachttaucher. Die Samtenten haben sich an

der Rechten Mündung der Neretva, Richtung Ploče-Hafen, gezeigt. Hier waren auch um 1000 Großmöwen versammelt (vgl. Tab. 1). Hinter der Deltafront waren, von der Mündung her, in einer Intensität von 10 Schüsse/1 Stunde, die teils vereisten Kanäle, durch Jäger besetzt.

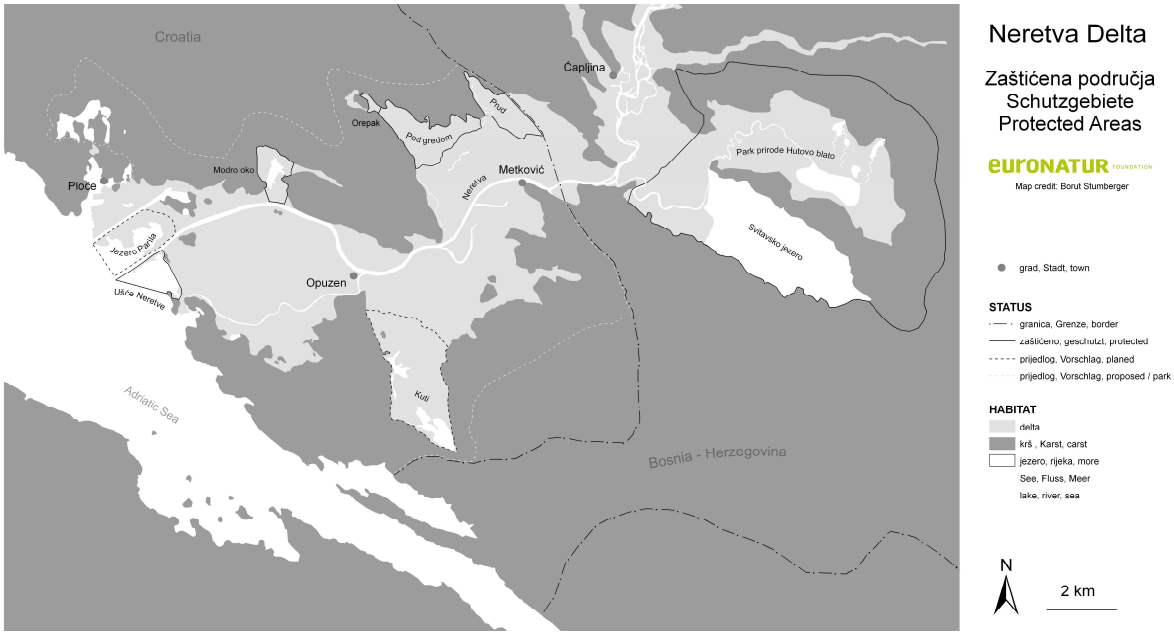

Abb. 2: Schutzgebiete im Neretva-Delta in Kroatien und Bosnien-Herzegowina. Durch einzoomen werden Details sichtbar.

Abb. 3a-b: (a) Blick von der bemerkenswerten Vogelbeobachtungsanlage auf das 250 ha große ichtyologisch-ornithologische Reservat „Ušće Neretve“. (b) Ein einsamer Löffler (*Platalea leucorodia*) im 2 KJ und noch mit rosa gefärbten Schnabel, 8. Januar 2019 (Foto: Borut Stumberger)

Tabelle 1: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) und Greifvogelzählung mit Erfassung der Störeinflüsse im Mündungsbereich der Neretva in die Adria in Kroatien am 9.1.2019

Species		**Anzahl**
Prachttaucher	*Gavia arctica*	**13**
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	**16**
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	**23**
Ohrentacher	*Podiceps auritus*	**2**
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	**22**
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	**78**
Zwergscharbe	*Phalacrocorax pygmeus*	**185**
Seidenreiher	*Egretta garzetta*	**33**
Graureiher	*Ardea cinerea*	**5**
Löffler	*Platalea leucorodia*	**1**
Pfeifente	*Anas penelope*	**1709**
Stockente	*Anas platyrhynchos*	**138**
Spiesente	*Anas acuta*	**395**
Schnatterente	*Anas strepera*	**63**
Krickente	*Anas crecca*	**149**
Löffelete	*Anas clypeata*	**22**
Samtente	*Melanitta fusca*	**7**
Mittelsager	*Mergus serrator*	**19**
Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	**2**
Wasserralle	*Rallus aquaticus*	**1**
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	**1**
Blasshuhn	*Fulica atra*	**46**
Kibitzregenpfeifer	*Pluvialis squatarola*	**17**
Alpenstarndläufer	*Calidris alpina*	**75**
Grosser Brachvogel	*Numenius arquata*	**17**
Rotschenkel	*Tringa totanus*	**1**
Grünschenkel	*Tringa nebularia*	**5**
Flusswasserläufer	*Actitis hypoleucos*	**1**
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	**194**
Mittelmeermöwe	*Larus cachinnans*	**1003**
Eisvögel	*Alcedo atthis*	**2**
Gesammt		**4245**
Störeinflüsse		
	*Jäger**	**4 (31 Schusse)**
	Geäedewagen Jäger	**1**
	Angler	**1**
	Netze	**3**
	Plastic-Bojen	**>44**
	Fischerboot	**3**
	*Bootes (illegal harbour)***	**131**

* 21 Schüsse zwischen 7:01 und 9:57 h

** es wurde ein Anlegeplatz bzw. Marina ohne Genehmigung gebaut (Ankerplätze für Einheimische gratis)

Saline Tivat, Montenegro (15:13 - 16:48 Uhr), bewölkt 8/8, Wellen 0-1, Wind 0-1, T= 4°C, Schnee liegt bis etwa 150 m über dem Meerespiegel, Berge unter Schneedecke

Status des Gebietes: Die Saline Tivat ist ein 150 ha großes Feuchtgebiet an der Adria, das von Auwäldern und Sümpfen gesäumt wird. Es ist das einzige bedeutende Feuchtgebiet in der fjordähnlichen Bucht von Kotor (Bocche die Cattaro). Die Saline ist nicht mehr aktiv, Salzgewinnung findet somit nicht statt. Das Gebiet ist als ornithologisches Reservat Solila Tivat ausgewiesen.

Bezüglich Störung und Wilderei, war es seit Jahren eine der ruhigsten Wasservogelzählungen in der Saline Tivat. Der Möwenschlafplatz vor der Saline war nicht besetzt. Schlafplatzflüge der Möwen von der Saline und Mühlhalde Tivat waren gegen die Innere Bucht von Kotor gerichtet. Dagegen sind die Zwergscharben vor der Nacht Richtung Budva überraschend übers Festland geflogen. Limikolen, nur Rotschenkel, waren wieder nur wenige (Tab. 2). Und seit Jahren darf man von der Saline Tivat auch von positiven Entwicklungen berichten: Eine schöne Beobachtungs-Plattform über der Saline wurde hergerichtet, die Beobachtungstürme, Aufklärungstafeln und passive Besucherlenkung wurden massiv ausgebaut und verbessert und sind derzeit als robust gegen Vandalismus zu bezeichnen. Sogar neue kompakte Nistkästen wurden an die Mittelspannmasten angebracht (vgl. ältere Berichte die verheerende Lage beschreiben https://www.og-bayern.de/wp-content/uploads/2016/03/Bericht-IWC-Jagd-2016-MN-AL-und-HR-BiH-von-BST-ARA.pdf). Man muss die Staatsfirma "Morsko dobro" (deutsch "öffentliches Meeresgut") loben. Es scheint das die Saline endlich einen Verwalter gefunden hat. Schlecht steht es aber um die Raumplanung um die Saline: Eine große Baustelle wurde direkt oberhalb der Saline neu eröffnet und eine neue Tafel informiert, dass eine neue Kreuzung gebaut wird - wahrscheinlich gleich in die wunderschöne Weichholzaue, die eine kleine Population von Schakalen beherbergt- direkt in die Saline hinein?

In der Äußeren Bucht von Kotor, zu der auch die Saline Tivat zählt, wurden zwischen Igalo und Zelenika ab 13:11 Uhr 55 Mittelmeermöwen und 16 Lachmöwen gesichtet. Bei der Überfahrt mit der Fähre in Ortschaft Kamenari zwischen 13:39 und 14:47 Uhr wurden zusätzlich noch protokolliert: 2 Kormorane, 2 Bussarde, 108 Lachmöwen (8 kontrolliert auf Ringe) und 4 Mittelmeermöwen. In Hafen Tivat wurden zwischen 14:24 und 14:38 Uhr 1 Kormoran, 243 Lachmöwen (45 kontrolliert auf Ringe) und 25 Mittelmeermöwen und anschließend auf der Tivat Mühlhalde zwischen 14:50 - 15:02 Uhr 360 Lachmöwen (76 kontrolliert auf Ringe), 170 Mittelmeermöwen und 1 Sturmmöwe (2cy) gezählt. Somit sind in der äußeren Bucht von Kotor samt Saline Tivat 2.687 Wasser- und Greifvögel von 22 Arten gezählt worden.

Abb. 4a-c: Die Saline Tivat ist als spezielles ornithologisches Reservat „Solila Tivat“ geschützt, Blick von Süden Richtung Nordwest von der neuen Beobachtungs-Plattform auf die „äußere“ Saline, 9. Januar 2019 (Foto: Borut Stumberger)

Tabelle 2: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) und der Erfassung der Störeinflüsse in der Saline Tivat, Montenegro, am 9.1.2019

Art		**Anzahl**
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	**5**
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	**4**
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	**1**
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	**11**
Zwergscharbe	*Phalacrocorax pygmeus*	**8**
Graureiher	*Ardea cinerea*	**5**
Silberreiher	*Egretta alba*	**3**
Pfeifente	*Anas penelope*	**270**
Krickente	*Anas crecca*	**56**
Stockente	*Anas platyrhynchos*	**146**
Schnatterente	*Anas strepera*	**10**
Spiesente	*Anas acuta*	**5**
Tafelente	*Aythya ferina*	**11**
Samtente	*Melanitta fusca*	**1**
Mittelsager	*Mergus serrator*	**5**
Mäusebussard	*Buteo buteo*	**1**
Sperber	*Accipiter nisus*	**1**
Blässhuhn	*Fulica atra*	**861**
Rotschenkel	*Tringa totanus*	**18**
Mittelmeermöwe	*Larus michahellis*	**57**
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	**221**
Eisvogel	*Alcedo attis*	**2**
Gesamt		**1702**
Störeinflüsse		
	Spaziergänger	1
	*Jäger**	5 Schusse

* 5 Schüsse neben Saline und einige weitere außerhalb der Saline

Tag 3 (10.1.)

Siehe Resultate der Wasservogelzählung entlang des Adria-Küstenstreifens vor dem Bojana-Buna-Delta in Montenegro am 10.1. und Albanien am 13.1.2019 gegen Ende des Berichts.

Tag 4 (11.1.)

Saline Ulcinj, Montenegro (7:07 – 16:50 h), bewölkt 3/8-6/8, vorherrschender Nordwind mit Stärke 0-1, T= 1-5°C, Salinenbecken fast durchgehend mit Wasser gefühlt, nur Teile der Kristallisation und Evaporation II. nicht überschwemmt, einzelne Becken (Evaporation III., Teich 7, Teich 6, Teich 5 - vgl. Abb. 5) teils vereist. Wasser wurde wehrend des Besuchs nicht aus der Saline gepumpt.

Status des Gebietes: Die 1.449 ha große Saline Ulcinj ist das wichtigste Rastgebiet für **Watvögel** an der Adria-Ostküste mit einem Tagesmaxima bis über 40.000 Vögel im Frühjahr. Nach ihrer **Insolvenz** ist die Saline Ende 2015 den Nationalparken Montenegros zur weiteren Verwaltung übergeben worden. Trotz Jagdverbot in der Saline (= deklariert als Industriegebiet) bzw. der auf 20 Jahren befristeten Unterschutzstellung durch die

Regierung Montenegros sind/waren die Wilderer die eigentlichen Herren der Saline. Die Salinenbecken die seit 2015 selten geflutet sind werden durch Tamariske und Halophyten z.T. dicht überwachsen.

Schon beim Eintritt in die Saline wurden wir informiert, dass in der Kneta, den neuen Teil der Saline (Teiche 1-13, vgl. Abb.), regelmäßig gejagt wird. Berufen haben sich die Informatoren auf einen alten Vertrag zwischen Jäger und Gemeinde, der Jagd erlaubt. Die geschätzten Fluchtdistanzen der Wasservogel, insbesondere der Enten waren mit 500-800 m enorm und weite Teile der Saline ohne oder nur mit sehr wenigen Wasservögeln (z.B. Teiche 17 bis 32 und die Kneta-Teiche 1-13). Jäger bzw. Wilderer haben wir in der Saline keine gesehen - die Schlacht gegen die Wasservögel tobte aber um die Saline, wo durch den Tag genau 103 Schüsse protokolliert wurden. Mit morgendlichem und abendlichem Höhepunkt der Jagd, die nicht mit erfasst wurde, müsste es aber das Doppelte an Schüssen sein. 14 Jagdschirme in der Saline sprechen dafür, dass die Wilderei gut organisiert und flächendeckend durch die Saline verbreitet ist. Das auffällige Fehlen der Rosaflamingos ist ebenfalls als Zeichen der Störung durch Jagd und Wilderei zu interpretieren, denn die Wasserstände waren für die Nahrung der Flamingos als gut einzustufen. Limikolen, sowohl Ihre Gesamtzahl als auch Artenzahl, haben ihren Tiefpunkt seit standardisierten Wasservogelzählungen im Januar seit 2004 erreicht. Gesamtzahl der Wasservögel (Tab. 3) befindet sich etwas oberhalb dem langjährigen Januar-Durchschnitt der Jahre 2004-2018. Als Highlight sollte die erste Feststellung einer Rothalsgans erwähnt sein. Zwischen rund 2.100 Lachmöwen die sich am Vor-Sammelplatz in der Kristallisation am Abend zusammen gefunden haben, waren 220 Individuen auf Ringe geprüft worden - mit negativen Ergebnis. Der Schlafplatzflug dieser Möwen war über Ulcinj entlang der Küstenlinie Richtung Hafenstadt Bar etwa 7-10 km verfolgt worden.

Auch wurden im Vorjahr aufgestellten 23 Nistkasten für die Blauracke kontrolliert - alle befinden sich im top Zustand (vgl. einstige prekäre Lage http://www.club300.at/node/69761)

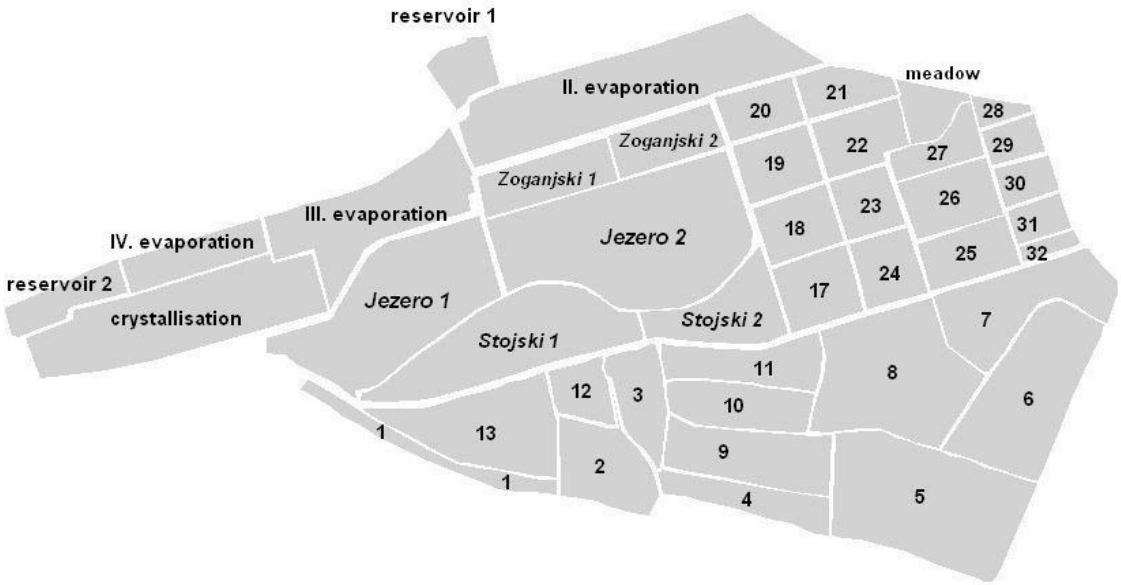

Abb. 5: Nummerierung der Salinenbecken in der Saline Ulcinj (Karte: Borut Stumberger)

Tabelle 3: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) und der Erfassung der Störeinflüsse in der Saline Ulcinj, Montenegro, am 11.1.2019

Art		**Anzahl**
Zwergtaucher	*T. ruficollis*	**78**
Haubentaucher	*P. cristatus*	**1**
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	**53**
Kormoran	*P. carbo*	**39**
Zwergscharbe	*P. pygmeus*	**120**
Krauskopfpelikan	*P. crispus*	**1**
Rohrdommel	*B. stellaris*	**1**
Seidenreiher	*E. garzetta*	**7**
Silberreiher	*E. alba*	**55**
Graureiher	*A. cinerea*	**51**
Löffler	*P. leucorodia*	**11**
Blässgans	*A. albifrons*	**2**
Rothalsgans	*B. ruficollis*	**1**
Brandgans	*T. tadorna*	**3**
Pfeifente	*A. penelope*	**1612**
Schnatterente	*A. strepera*	**552**
Krickente	*A. crecca*	**276**
Stockente	*A. platyrhynchos*	**797**
Speissente	*A. acuta*	**516**
Löffelente	*A. clypeata*	**217**
Kolbenente	*N. rufina*	**6**
Tafelente	*A. ferina*	**561**
Reiherente	*A. fuligula*	**116**
Rohrweihe	*C. aeroginosus*	**14**
Kornweihe	*C. cyaneus*	**2**
Mäusebussard	*B. buteo*	**2**
Turmfalke	*F. tinnunculus*	**1**
Wasserralle	*R. aquaticus*	**4**
Blässhuhn	*F. atra*	**6350**
Seeregenpfeifer	*C. alexandrinus*	**3**
Goldregenpfeifer	*P. apricaria*	**4**
Kiebitzregenpfeifer	*P. squatarola*	**2**
Kiebitz	*V. vanellus*	**73**
Alpenstarndläufer	*C. alpina*	**177**
Kampfläufer	*P. pugnax*	**3**
Bekassine	*G. gallinago*	**6**
Dunkler Wasserläufer	*T. erythropus*	**44**
Rotschenkel	*T. totanus*	**12**
Grünschenkel	*T. nebularia*	**1**
Waldwasserläufer	*T. ochropus*	**1**
Lachmöwe	*L. ridibundus*	**2568**
Mittelmeermöwe	*L. michaellis*	**29**
Eisvogel	*A. atthis*	**5**
Gesamt		**14377**

Störeinflüsse	
*Jäger**	**103 Schüsse**
Jagdschirm	**14**
*Schrothülse***	**2**

* Jäqger diesmal nur um die Saline, jedoch sind die Fluchdistanzen der Wassevogel enorm, > 500-800 Meter, und weite Teile der Saline sind ohne Wasservogel! Schusse wurden wie immer systematisch gezaehlt und decken die Zeitspanne 7:07 - 16:50 Uhr wobei der Morgen- und Abendhochenpunkt der Schieserei nicht mitbegrifen ist (vgl. Text zur Saline oben)

** werden inzwischen gesammelt

Abb. 6: Blick über die Krystalisation von dem Damm der Akkumulation 2 Richtung Albanien kurz vor Abenddämmerung (Foto: Borut Stumberger).

Abb. 7: Kneta Ćurke, ein bedeutender Feuchtgebiet der sich am Ostende direkt der Saline Ulcinj anlehnt, wurde einige Tage vor unserem Besuch durch einen illegalen Weg durchstoßen. Damit hat eine kleine Kolonie des Purpurreihers und wohl auch der Rohrdommel ihr Brutgebiet verloren. Blick von den äußeren Damm der Saline Ulcinj Richtung Osten (Foto: Borut Stumberger).

Tag 5, (12.1.)

Skutarisee (Skadarsko jezero), Montenegro (7:10 – 16:07 Uhr), bewölkt 0/8, Wind=0, T= -7 – 4°C, Pegel des Sees tief, Sumpfzone bzw. Ränder und kleiner Buchten des Sees zugefroren, offene Wasserfläche aber nicht. Direkt um den See lag 20 cm dicke und geschlossene Schneedecke. Beobachter: Borut Stumberger, Nils Torpus, Andrej Vizi Predrag Kovačević die Wasservogelzahlung standardisiert mit Schnellboot des NP durchgeführt haben (Fahrer, Protokollist und zwei Zähler).

Status des Gebietes: Der Skutarisee ist ein 350-550 km^2 großer Flachsee, mit einem um den Wert von 9 m schwankenden Pegelstand. Es handelt sich um einen natürliche Karstsee, dessen Funktionen voll erhalten geblieben sind. In **Montenegro** ist der See ein Nationalpark und Ramsar-Gebiet, **in Albanien** ein Ramsar-Gebiet und ein Biosphärenreservat. Es herrscht ein Jagdverbot auf dem gesamten See. Den **albanischen Teil** des Sees prägen im Süden Steilufer und im Osten flach in den See fallende Schwemmkegel, die teilweise Steppencharakter aufweisen. Die Zersiedelung der Landschaft durch illegalen Hausbau rückt immer näher an den See heran. Den **montenegrinischen Teil** des Sees charakterisieren am Nordufer große Sümpfe, das Südufer ist steil abfallend. Westlich des Sees gibt es mehrere Flüsse (z.B. die Crnojevica und die Morača als wichtigste Zubringer des Sees) und Karstquellen.

Die Erfassung des Sees westlich der Linie Virpazar – Vranjina, bis zur Grenze zur Albanien wurde mit Schnellboot des NP Skadarsko jezero und mit Hilfe des Naturhistorisches Museums in Podgorica absolviert. Westlich der Linie Podgorica – Virpazar wurde die Erfassung aus exponierten Punkten in Kombination mit dem Auto am nächsten Tag durchgeführt. Um gleich Klarheit zu schaffen: Da die Sumpfzone und Ränder des Sees vereist waren, mussten die Wasservögel auf die offene Wasserfache ausweichen (was auch die Zahlen der Zwergtaucher erahnen lassen). Mit 130.014 Wasservögeln und Greifen, auf dem montenegrinischen Teil des Sees, landete die Erfassung in dem oberen Bereich einen Mittelwert der Jahre 2007-2019. Insgesamt, in Montenegro und Albanien zusammen, wurden auf dem Skutari See 190.045 Wasservogel und Greife gezählt, was in der genannten Zeitspanne die zweitbeste Zählung ergibt (Tab. 4). Überdurchschnittliche oder höchste Bestände sind bei Tafelente, Reiherente, Kormoran (vgl. Abb. 8a), Bergente, Blässhuhn und Mittelmeermöwe zu verzeichnen. Mit 219 Krauskopfpelikanen ergibt sich der größte Bestand in de Geschichte der Wasservogelzählungen auf dem Skutari See (vgl. Abb 8b)! Interessanterweise wurden wieder Wintervorkommen der Weissbartseeschwalben und sogar Nachtreiher festgestellt, die im Westteil des Sees ein Schlafplatz gegründet haben. Ein subadulter Schelladler wurde in Virpazar gesichtet.

Neuerlich werden in NP Skadarsko jezero auch Lockvögel eingesetzt (Abb. 8c) und damit eine neue Form der Wilderei etabliert. Dies ist ein erster Zeichen der Vogelarmut, da bis jetzt die Wasservögel, wegen der großen Zahlen, einfach ohne Versteck oder Anlocken erlegt werden konnten.

Tabelle 4: Resultate der Wasservogelzählung am Skutarisee zwischen 12. und 14.1.2019

Art		Montenegro	Albanien	Gesamt
Prachttaucher	*Gavia arctica*		3	**3**
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	636	372	**1008**
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	1452	307	**1759**
Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	144	14	**158**
Rothalstaucher	*Podiceps grisegena*	1		**1**
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	14357	609	**14966**
Zwergscharbe	*Phalacrocorax pygmeus*	3363	3497	**6860**
Krauskopfpelikan	*Pelecanus crispus*	219		**219**
Nachtreiher	*Nycticorax nycticorax*	21		**21**
Seidenreiher	*Egretta garzetta*	8	4	**12**
Silberreiher	*Egretta alba*	91	5	**96**
Graureiher	*Ardea cinerea*	68	50	**118**
Brandgans	*Tadorna tadorna*		1	**1**
Pfeifente	*Anas penelope*	14	2	**16**
Schnatterente	*Anas strepera*	23	8	**31**
Krickente	*Anas crecca*	216	6	**222**
Stockente	*Anas platyrhynchos*	233	14	**247**
Speissente	*Anas acuta*	3		**3**
Löffelente	*Anas clypeata*	12		**12**
Tafelente	*Aythya ferina*	9884	5838	**15722**
Reiherente	*Aythya fuligula*	277	630	**907**
Bergente	*Aythya marila*	1	13	**14**
Schellente	*Bucephala clangula*	181		**181**
Samtente	*Melanitta fusca*		2	**2**
Zwergsager	*Mergellus albellus*	3		**3**
Wasserralle	*Mergus merganser*	3	1	**4**
Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	27	3	**30**
Habicht	*Accipiter gentilis*	1	1	**2**
Mäusebussard	*Buteo buteo*	4	1	**5**
Scheladler	*Aquila clanga*	1		**1**
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*		38	**38**
Blässhuhn	*Fulica atra*	94432	41516	**135948**
Goldregenpfeifer	*Pluvialis apricaria*		1	**1**
Kiebitz	*Vanellus vanellus*	1		**1**
Bekassine	*Gallinago gallinago*		23	**23**
Zwergmowe	*Larus minutus*		1	**1**
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	2220	6419	**8639**
Sturmmowe	*Larus canus*		2	**2**
Mittelmeermöwe	*Larus michahellis*	2116	649	**2765**
Weissbartseeschwalbe	*Chlidonias hybridus*	2	1	**3**
Gesamt		**130014**	**60031**	**190045**
Störeinflüsse				
	Fischerboot	25	8	**33**
	Netze > 100 m		41	**56**
	Kanister/Langleinen	111	115	**226**
	*Jäger**	7	15	**22**
	Schrothülse		5	**5**
	Schnellboot		1	**1**
	*Lockenten***	15		**15**

* 108 shots

** Stock- & Schnatterente

Abb 8a.: Mit 8.070 gezählten Individuen bildet die Insel Tophala die größte Ansammlung von rastenden Kormoranen auf dem Skutari See, die gleichzeitig als Schlafplatz dient, 12.1.2019 (Foto: Borut Stumberger).

Abb. 8b: Die Festung Grmožur wurde durch 143 Krauskopfpelikane und 450 Kormorane als Schlafplatz genutzt, 12.1.2019 (Foto: Borut Stumberger).

c

Abb. 8c: Enten werden als Lockvogel am Nordufer des Skutari Sees eingesetzt. Hier ein Locktrupp aus 5 Schnatter- und 10 Stockenten an der Grenze zur Reservat Crni zar, dem ehemaligen Brutplatz der Kruskopfpelikane, 12.1.2019 (Foto: Borut Stumberger).

Tag 6 und 7 (13.-14.1.)

Skutarisee (Liqeni i Shkodres), Albanien

Ost- und Südufer des Skutari Sees in Albanien, 6:38 - 10:20 Uhr (13.1.) und 7:05 - 13:20 Uhr (14.1.), an beiden Tagen T = -1 bis 4°C und bewölkt 7/8 – 8/8, am zweiten Tag auch Schneefall und Nebel ab Mittagszeit, Wind 0, Wellen 0, oberhalb Kamice-Flakka war der See weitgehend vereist. Beobachter: Borut Stumberger und Nils Torpus

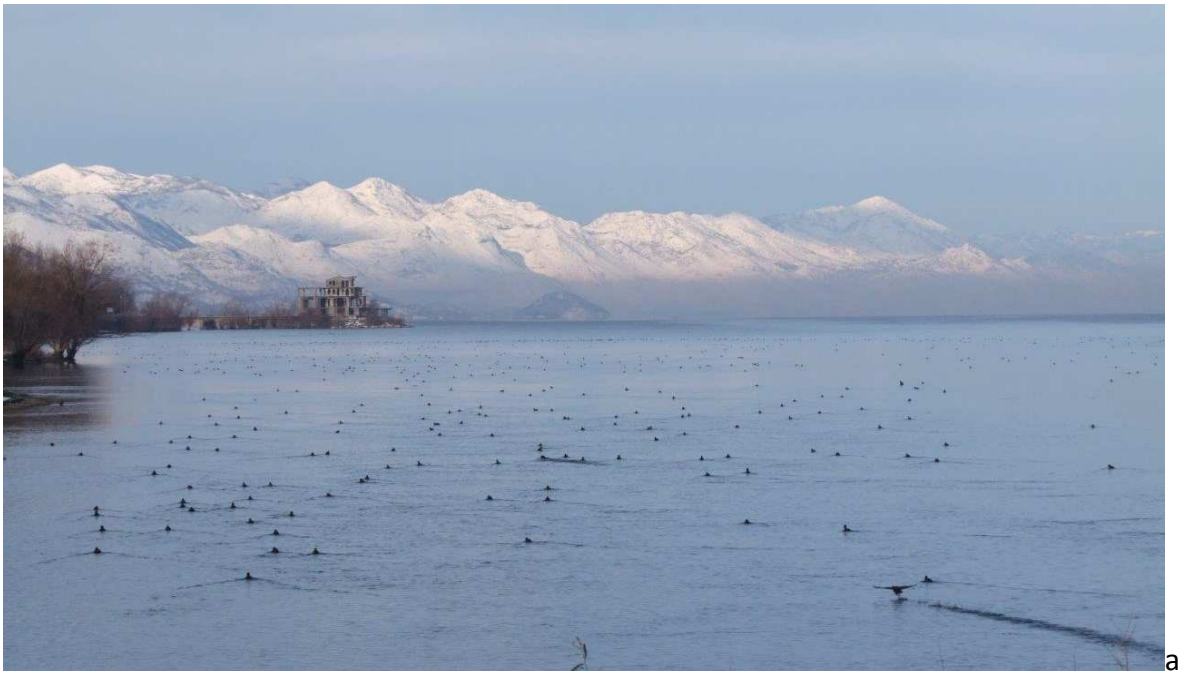
a

Abb. 9a: Morgen am albanische Südufer des Skutari Sees bei dem Auslauf der Buna vor Skoder, 13.1.2019 (Foto: Borut Stumberger)

Zwischen 6:38 Uhr und 7:19 Uhr Morgens haben wir am Auslauf des Skutari Sees (Abb. 9a) oberhalb der Prinz Emanuel Brücke die Nahrungsflüge der Wasservögel von Schlafplatz vor der Stadt Skoder in die Drini- und Bojana-Delta protokolliert: 65 Kormorane, 2.125 Zwergscharben, 1 Seidenreiher, 5 Graurieher, 5.972 Lachmöwen, 2 Sturmmöwen und 420 Großmöwen sind in die beiden Deltagebiete eingeflogen (samt 470 Dohlen und 380 Stare). Die absolute Mehrheit der Großmöwen sollten Mittelmeermöwen sein. Am albanischen Süd- und Ostufer des Skutari Sees zählten wir 60.031 Wasservögel von 28 Arten (vgl. Tab. 4). Es ist eine der besten Wasservögelzählungen seitdem Jahr 2004, da durch Vereisen der Sumpfgebiete die Vögel in die offene Wasserfläche getrieben wurden. Und das hat folgen gehabt: Überall waren Wilderer per Fuß und in Booten unterwegs und haben sich durch Schneefall und Kälte nicht stören lasen (Abb. 9b-e). Da die Böden hart zugefroren waren und die Sumpfzone des Sees unter Eis stand, taute der Wellenschlag eine enge Bodenlinie am Seeufer auf (vgl. Abb. 9i). Sie wurde von Bekassinen durch Nahrungssuche genutzt (Grilli 4 Ind ./150 m, Sterbeq 6 Ind./400 m, Kamice-Flaka 11 Ind./400 m). An dem >30 km langen, albanischem Ostufer müssen es hunderte von Bekassinen gewesen sein. Und die Wilderer waren offensichtlich bemüht entlang der Uferlinie zu jagen. Vom grandiosen Blick von Bajze Hügel, in die Pelikankolonie und zum ruhenden Schelladlern, ins Reservat Pančeva oka in Montenegro wurde wegen Nebel leider nichts - schade! In Shiroke wurden am Morgen 91 auf dem Eisrand sitzende Lachmöwen ohne Erfolg auf Ringe inspiziert.

b

c

Abb. 9b-c.: Jagd auf Blässhühner und Tauchenten am Auslauf des Skutari Sees in Shkoder, 13.1.2019 (Foto: Borut Stumberger).

d

e

f

Abb. 9d-f: (d) Wilderer und Ornis zusammen auf dem Weg zum Skutari See, Kamice-Flaka (Foto: Nils Torpus), (e) ein Spaziergang durch Bajze, (f) absuchen des Uferstreifens nach Wasservögeln, Kamice-Flaka, 14.1.2019 (Foto: Borut Stumberger)

g

h

Abb. 9g-h: Jagd auf Wasservögel mit Schnellbooten wurde auch von albanischen Beobachtern dokumentiert und berichtet, Grilli nahe Skoder, 12.1.2019 (Foto: Erald Xeka).

Die Jagd mit Schnellbooten entwickelt sich auf Skutari See zum Problem. Alleine durch das Geräusch und die Vibration der Motoren der Boote setzen riesige Verbände von Blässhühnern, mehrere 10.000 Vögel, zur panikartigen Flucht an. In der Regel schon auf Distanzen von 1,5 - 2 km. Weil tägliche Erfahrungen gesammelt werden, wissen die Vögel genau, dass Gefahr droht und sie um ihr Leben flüchten. Treibjagd auf Wasservögel mit Motor- insbesondere mit Schnellbooten wird offen praktiziert. Bei unserer Wasservogelzählung wurde eifrig an dem Auslauf der Buna aus dem Skutari See, direkt vor der Stadt Shkoder, aus Schnellbooten gewildert: Betroffen war eine Ansammlung von 20.950 Wasservögeln von 18 Arten, samt der hier seltenen Berg- und Samtenten. Dies ist der begehrteste Nahrungsplatz der Tauchenten und Blässhühner und Schlafplatz der 2.808 Zwergscharben! Das Kennzeichen des Bootes war SH-13 (**Abb. 9c**). Ein anderes Schnellboot, verwickelt in die Treibjagd und ermittelt durch albanische Beobachter, trug das Kennzeichen GR-28 (**Abb. 9g-h**). Man kann die Wilderer in Albanien verfolgen - dagegen sind die Fischer- und Kleinboote auf dem montenegrinischen Teil des Sees ohne Kennzeichen. Was dies für den Rechtsstaat und Aufsicht im Nationalpark Skadarsko jezero bedeutet ist klar: Die Wilderer kann man so nicht verfolgen und zur Verantwortung ziehen!

Abb. 9i: Diese etwa 30 km lange Linie zwischen See und Ufer, die durch Wellenschlag nicht zugefroren war und nicht unter einer Schneedecke lag, wurde zum Verhängnis für Bekassinen, Sterbeq, 14.1.2019 (Foto: Borut Stumberger)

Adria-Küstenstreifen vor dem Bojana-Buna-Delta und Feuchtgebiete im Bojana-Buna-Delta (Montenegro & Albanien)

Tag 3, (10.1.) und **Tag 6,** (13.1.)

Tag 3 in Montenegro (10.1.), 7:07 - 16:35 Uhr, bewölkt 6/8-8/8, Regen und Schneefall mit Gewitter bis 13:20 Uhr, Schneedecke meistens nicht geschlossen, Wind 0-2, Wellen 1-2, T= 1-5°C, Die Feuchtgebiete im montenegrinischen Teil des Deltas waren 80%-100% geflutet. Auch die Weichholz-Seeaue des **Šasko-See** seicht überschwemmt (13:51 - 14:33 h). Sumpf **Mala kneta** zur 99% und **Kneta Darze** stelleweise mit Eis bedeckt. Beobachter: Borut Stumberger und Nils Torpus.

Tag 6 in Albanien (13.1.), 10:55 – 15:47 Uhr, bewölkt 7/8, Wind 0-1, Wellen 0-1, T= 3-4°C, Bedeutende Auengebiete in Delta waren wie **Gjo-Lulit Hutweide** (etwa 20 km^2) zur 30% seicht überschwemmt und hart, samt Boden vereist. Auch das Kneta Gjeratit Sumpf (2,14 km^2) war voll überschwemmt und zur 90% vereist. Die Buna und Drin führen beide nur wenig Wasser. Beobachter: Borut Stumberger und Nils Torpus.

Status des Gebietes: Das Bojana-Buna-Delta ist ein bogenförmig vorgewölbtes Delta mit geschlossener Deltafront. Die 31 km lange Deltafront wird nur durch Mündungsarme der Großen und Kleinen Bojana unterbrochen. Vor der Deltafront dehnt sich ein breiter, seichter Meeresstreifen aus, der nur langsam in die Adria abfällt. Der albanische Teil der Deltafront hat eine Länge von 17,5 km. In Albanien ist das Buna-Delta ein Ramsargebiet.

Der 31 km lange Adria-Küstenstreifen vor dem Bojana-Buna-Delta in Montenegro und Albanien wurde mit einem Zeitaufwand von 4,3 Stunden reiner Beobachtungszeit gezählt. Im Feuchtgebiet hinter der Deltafront wurden weitere 12,7 Stunden Beobachtungszeit investiert. Gesamt also 17 Stunden. Das Wettersturz am 10.1. erschwerte die Erfassung erheblich in Montenegro (vgl. Abb. 10a-b). Vor allem tauchende Wasservögel sind hier nur teilweise erfasst worden (vgl. Tab. 5). Mit nur 1.675 Wasser- und Greifvögeln liegt die Gesamtzahl im Küstenstreifen der Adria etwas unterhalb des Durchschnitts mit jenen der Jahre 2003 – 2018. Durch Mid-Winter-Maxima waren Prachttaucher und Schwarzhalstaucher von albanischen Teil des Prodeltas eindeutige Ausreißer. Dagegen erreichen im Januar heuer Kormorane an der Küste ihren zweit tiefsten Bestand. Auf Velika plaža in Montengro wurden Vormittags 112 und am Abend 170 Lachmöwen auf Ringe kontrolliert - wieder keine vorhanden.

a

b

Abb. 10a-b: (a) Trupp von 41 Kiebitzregenpfeifern (*Pluvialis squatarola*) hat sich vom Sandstrand von Velika plaža (Wind- und Wellenschlag) und Saline (geflutet) zur Hutweide Stoj zurückgezogen um in Schneesturm Nahrung zu suchen, (b) Velika plaža, 10.2.2019 (Foto: Borut Stumberger).

Tabelle 5: Resultate der Wasservogelzählung entlang des Adria-Küstenstreifens vor dem Bojana-Buna-Delta (ohne Porta Milena) in Montenegro am 10.1. und Albanien (ohne Lagune Velipoja) am 13.1.2019.

Art		**Montenegro**	**Albanien**	**Gesamt**
Sterntaucher	*G. stellata*		4	**4**
Prachttaucher	*G. arctica*	8	46	**54**
Haubentaucher	*P. cristatus*	1	19	**20**
Ohrentacher	*P. auritus*		1	**1**
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	1	36	**37**
Kormoran	*P. carbo*	35	3	**38**
Graureiher	*A. cinerea*		2	**2**
Krickente	*A. crecca*		19	**19**
Sperber	*A. nisus*	1	2	**3**
Kiebitzregenpfeifer	*P. squatarola*	2		**2**
Alpenstrandläufer	*C. alpina*	20	18	**38**
Grosser Brachvogel	*N. arquata*		2	**2**
Rotschenkel	*T. totanus*		3	**3**
Schwarzkopfmöwe	*L. melanocephalus*	5	6	**11**
Zwergmöwe	*L. minutus*	3		**3**
Lachmöwe	*L. ridibundus*	788	93	**881**
Sturmmöwe	*L. canus*	3	4	**7**
Mittelmeermöwe	*L. michahellis*	137	339	**476**
Brandseeschwalbe	*S. sandvicensis*	13	61	**74**
Gesamt		**1017**	**658**	**1675**
	Störeinflüsse			
	Kanister/Bojen	14	41	**55**
	Troler (Schleppnetze)		2	**2**
	Hund	2		**2**
	Traktor		1	**1**
	Auto		1	**1**
	Rekreationist		1	**1**

Im Hinterland des Adria-Küstenstreifens wurden 13 größere und kleinere Feuchtgebiete innerhalb des Bojana-Buna-Deltas in Montenegro und Albanien gezählt. Abgesehen von den Saline Ulcinj (14.377 Ind.) und weiter unten genauer dargestellten Teilgebieten, Šasko-See (1.413 Ind.) und Lagune Viluni (1.331 Ind.) waren nur wenig Wasservögel zu sehen. Auch von Briška gora Rücken konnten in Kneta Darze und Kneta Ćurke keine Vogel ermittelt werden. Im Mala Kneta wurde eine Schneise durch das Schilf geschlagen und ein Jäger watete mit Gewähr durch Sumpf zur Jagdblende. Auch in Albanien war die Wasservogelarmut hinter der Küstenlinie evident: Trotz gesetzlichen Verbots der Jagd auf Vögel zählten wir hier 17 hergerichtete Jagdblenden bzw. Jagdschirme und 19 Jagdseen. So wurden auf 20 km^2 Fläche der Gjo Lulit Hutweide nur 14 Teichhühner und 12 Zwergtaucher gezählt. Noch erschreckender ist hier die Lage bei Greifvögeln: 1 Mäusebussard und 1 Rohrweihe! Die riesige Fläche der Hutweide war sauber geputzt! Ad info: die Buna-Delta in Albanien war einst ein Überwinterungsgebiet des Schelladlers (Hagemeijer 1994). Der Letzte wurde hier im Januar 2004 gesichtet.

Fazit: In Bojana-Buna Delta (MN/AL) sind während des IWC in Januar 2019 nur 19.420 Wasser- und Greifvogel von 55 Arten erfasst worden. Enorme Fluchtdistanzen, Jagdblenden und Feuchtgebiete ohne Wasservögel zwingen zum Nachdenken.

a

b

c

Abb 11a-c: Obwohl Kneta Gjeratit ein Ramsarschutzgebiet von internationaler Bedeutung ist, ändert dies nicht die katastrophale Lage, es ist eines der meist bejagten Gebiete im Bojana-Buna Delta. Am 13.1.2019 waren hier 16 Jagdseen, 13 Jagdblenden und 32 Lockenten (4 Stockenten, 3 Pfeifenten, 1 Spiessente, 11 Knäkenten, 3 Krickenten, 3 Schnatterenten, 2 Blässhühner und 1 Reiherente) gezählt. Lebende Individuen der aufgezählten Arten waren keine zu sehen (Foto: Borut Stumberger)

Tabelle 6: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) auf dem Šasko-See (Montenegro) am 10.1.2018

Art		**Anzahl**
Haubentaucher	*P. cristatus*	**35**
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	**3**
Kormoran	*P. carbo*	**4**
Zwergscharbe	*P. pygmeus*	**6**
Stockente	*A. platyrhynchos*	**3**
Tafelente	*A. ferina*	**1**
Sperber	*A. nisus*	**1**
Teichhuhn	*G. chloropus*	**1**
Blässhuhn	*F. atra*	**1351**
Mittelmeermöwe	*L. michaellis*	**8**
Gesamt		**1413**
	Störeinflüsse	
	Jagdblende	**1**
	Jager	**2 Schüsse**
	Fischerboot	**1**
	Netz	**1**

Tabelle 7: Resultate der Wasservogelzählung (IWC) in der Lagune Viluni (Albanien) am 13.1.2019

Art		**Anzahl**
Zwergtaucher	*T. ruficollis*	**28**
Haubentaucher	*P. cristatus*	**6**
Schwarzhalstaucher	*P. nigricollis*	**16**
Kormoran	*P. carbo*	**9**
Zwergscharbe	*P. pygmeus*	**18**
Seidenreiher	*E. garzetta*	**1**
Silberreiher	*E. alba*	**2**
Pfeifente	*A. penelope*	**11**
Krickente	*A. crecca*	**15**
Mittelsäger	*M. serrator*	**11**
Rohrweihe	*C. aeroginosus*	**1**
Sperber	*A. nisus*	**1**
Mäusebussard	*B. buteo*	**1**
Blässhuhn	*F. atra*	**530**
Kiebitzregenpfeifer	*P. squatarola*	**9**
Alpenstrandläufer	*C. alpina*	**10**
Rotschenkel	*T. totanus*	**1**
Lachmöwe	*L. ridibundus*	**635**
Mittelmeermöwe	*L. michahellis*	**17**
Brandseeschwalbe	*S. sandvicensis*	**9**
Gesamt		**1331**
Störeinflüsse		
	Jagdblende	2
	Jager	1
	Schrothülse	11 shots
	Lokenten	6
	Netz*	Lagune versperrt
	Jagdsee	1

* Lagune zweimal mit ca. 3 km langen Netzen, um Fische zu fangen, versperrt! Diese Struktur wirkt auch als eine Leitwand für die schwimmenden Wasservögel, um sie zu Jagdblenden zu leiten.

Tag 8, (15.1.)

Neretva Delta, Bosnien-Herzegowina, zwischen 7:06 - 9:09 h wurden der **Svitava-See** (zur 85% vereist) und zwischen 9:10-10:15 Uhr die **Hutweide Plana** (zur 15% überschwemmt und großflächig vereist) im Naturpark Hutovo blato gezählt, bewölkt 0/8, Wellen 0, Wind 0, T=0,5°C

Status des Gebietes: Der "Park prirode Hutovo blato" (8000 ha) ist ein Naturpark und liegt innerhalb des Ramsar-Gebietes „Neretva-Delta“ (7411 ha) von internationaler Bedeutung. Der Svitava-See (11 km^2) liegt innerhalb des Naturparks Hutovo Blato. Es handelt sich dabei um eine aufgestaute Karstpolje (Karstfeld), wobei der nördliche Teil des eigentlichen Hutovo Blato mit dem Namen Deransko jezero (17 km^2) noch eine überschwemmte Naturlandschaft darstellt. Man muss hier von einem periodischen Naturkarstsee sprechen, der durch Karstquellen gespeist wird. Hydrologisch gesehen sind beide Teile des Hutovo Blato ein Teil des Neretva-Deltas, das zwischen Kroatien und Bosnien-Herzegowina aufgeteilt ist. Vor dem Svitavasee liegen die oft gefluteten Hutweiden von Plana (4 km^2). Geschützt vor dem Wind der Adria, aber nahe am Meer liegend, ist Hutovo Blato eines der wichtigsten Feuchtgebiete Bosnien-Herzegowinas.

Wegen prekärer Schneelage, mit Chaos auf Strassen im dinarischen Hinterland, mussten wir bei der Rückfahrt am Vorabend die Küstenstrasse nehmen. Hinterland der Adria ist durch mächtigen Wettersturz der letzten Tage im Schneechaos versunken. Kurz vor dem Neretva Delta wurden wir am Grenzübergang Neum (HR/BiH) durch Zöllner befragt ob wir Gänse gesehen haben, wo und wie viele. Ganz ungewöhnlich…!

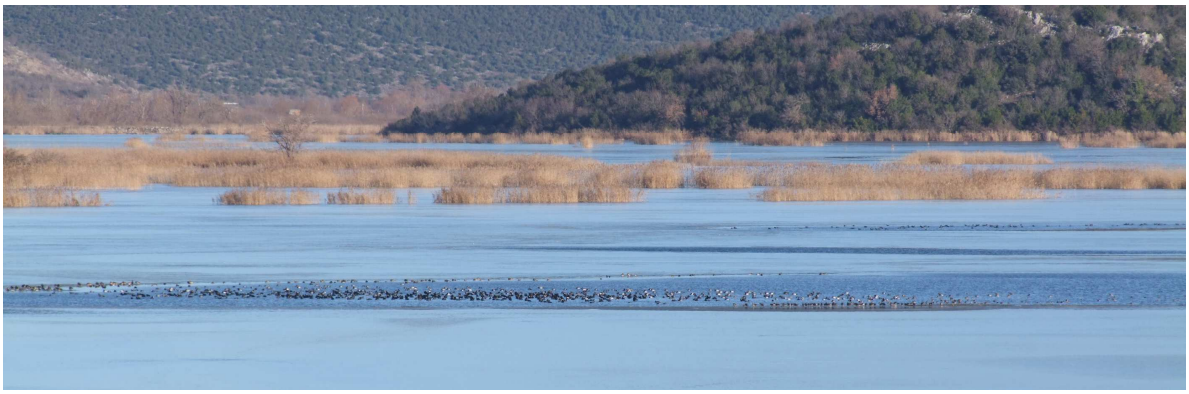

Abb. 12: Tauchenten und Blässhühner in einem der Wasserfenster auf dem vereisten Svitava See, der nur 16 km Luftlinie von Adria entfernt ist (Foto: Borut Stumberger). Durch einzoomen

Mit 13 Blässgänsen vor Plana Hutweide am Svitava Stausee war uns dann schon am morgen verständlich, warum wir an der Grenze befragt worden waren (Gänse sind in Neretva Delta eine seltene Erscheinung, mit hohen Wilderei-Stellenwert!) - man wundert sich immer wieder, wie verflochten die Wasservogeljagd ist.

Schüsse wurden nur aus dem eigentlichen Sumpf von Hutovo Blato, den Deransko jezero, gut hörbar. Die Gesamtzahlen der Wasservögel auf dem Stausee Svitava erreichen mit 19.915 Individuen im Vergleich mit den Resultaten der Jahre 2007-2019 die größte Zahl. Maximum wurde bei Zwergtaucher, Pfeifente, Krickente, Tafelente, Reiherente, Blässhuhn

und Mittelmeermöwe registriert - wie auf dem Skautari See ein Zeichen, dass die Sümpfe, welche Arten wie dem Zwergtaucher Versteck bieten, zugefroren waren. Auch für die Stockente und Schnatterente war die Zählung positiv von dem langjährigen Durchschnitt abweichend (vgl. Tab. 8). Mindestens 80% der beobachteten Tafelenten waren, geschätzt, Männchen. Bei der Schlafplatzzählung war der Bestand der Zwergscharben 322 Individuen.

Nils hat den Abendzug nach der Schweiz in Zagreb noch rechtzeitig erreicht. Damit war die 16 Wasservogelzählung im Mid-Winter (IWC) in prioritären Feuchtgebieten entlang der Adria, den Neretva Delta, Skutari See, Bojana-Buna Delta und Livanjsko polje beendet. Nur Livanjsko polje wurde diesmal wegen bedrohlichen Wetterlage nicht gezählt.

Tabelle 8: Resultate der Wasservogelzählung und Greifvogelzählung auf dem Stausee Svitava und der anhängenden Hutweide Plana (Naturpark Hutovo Blato) in Bosnien Herzegowina am 15.1.2019

Art		**Anzahl**
Zwergtacher	*Tachybaptus ruficollis*	**582**
Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	**11**
Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	**15**
Zwergscharbe	*Phalacrocorax pygmeus*	**322**
Graureiher	*Ardea cinerea*	**2**
Blässgans	*Anser albifrons*	**13**
Pfeifente	*Anas penelope*	**275**
Stockenete	*Anas platyrhynchos*	**47**
Spiesente	*Anas acuta*	**4**
Schnatterente	*Anas strepera*	**48**
Krickente	*Anas crecca*	**556**
Löffelente	*Anas clypeata*	**2**
Kolbenente	*Netta rufina*	**5**
Tafelente	*Aythya ferina*	**895**
Moorente	*Aythya nyroca*	**5**
Reiherente	*Aythya fuligula*	**321**
Schellente	*Bucephala clangula*	**1**
Rohrweihe	*Circus aeroginosus*	**4**
Mäusebussard	*Buteo buteo*	**2**
Wasserralle	*Rallus aquaticus*	**4**
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	**20**
Bläßhuhn	*Fulica atra*	**15617**
Waldschenpfe	*Scolopax rusticola*	**2**
Lachmöwe	*Larus ridibundus*	**45**
Mittelmeermöwe	*Larus michaellis*	**123**
Gesamt		**18921**
Störeinflüsse		
	*Jäger**	**1**
	Schafe	**2**

* 3 Schuesse von Deransko jezero